

**Anweisung für die Bedienung  
des Gleisanschlusses  
der Firma BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG  
Gleise 321, 322, 329 und 330**

**Bedienungsanweisung aufgesetzt von der BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG im Folgenden als „Anschließer“ bezeichnet.**

**Änderungen:**

Nr.:	gültig ab:	betrifft:

**Inhaltsverzeichnis:**

- 1 Beschreibung des Gleisanschlusses
- 2 Durchführen der Bedienung
- 3 Auftragsabwicklung im Anschluss
- 4 Aufgaben des Anschliebers
- 5 Zusätzliche Aufgaben des Anschliebers aus dem Bedienungsvertrag

## 1 Beschreibung des Gleisanschlusses

1.1 Der Gleisanschluss 321/322 schließt mit der Weiche 517 und der Gleisanschluß 329/330 mit der Weiche 543 im Bahnhof Bremerhaven Seehafen, Bahnhofsteil Nordhafen, an die Bremische Hafeneisenbahn an.

1.2 Zum Bedienungsbereich gehören folgende Gleisanlagen:

### Gleise

Gleis:	Nutzlänge:	Nutzung:	Neigungsverhältnisse:	Nutzer:	Hemmschuhform/ Son- derform:
321	250	Ent-/Beladung PKW	$< 2,5^{0}_{00}$	BLG	Einlaschenrillen- hemmschuh
322	250	Ent-/Beladung PKW	$< 2,5^{0}_{00}$	- " -	
329	383	Ent-/Beladung PKW/Stückgut und Militär	$< 2,5^{0}_{00}$	- " -	- "-
330	383		$< 2,5^{0}_{00}$	- " -	- "-

### Weichen:

Weichen- u. Gleissperren-Nr.:	Art der Bedienung:	Wird bedient von:
543	Ferngestellte Weiche	Fahrdienstleiter Stf
565	Handweiche	Rangierpersonal EVU
516	handbediente Unterflurweichen	Rangierpersonal EVU
517	Handbediente Unterflurweiche, zur Zeit ausgebaut	Rangierpersonal EVU

### 1.3 Aufbewahrung der Weichenschlüssel und Sicherungsmittel

Die Unterflurweichen werden mit Weichenschwertern umgestellt. Die Weichenschwerter befinden sich in einer Mulde in der Weiche.

Die abzustellenden Wagen werden in jedem Gleis mit 1 Hemmschuh gesichert. Die Hemmschuhe befinden sich in Halterungen an den neben den Gleisen stehenden Lichtmasten, bzw. neben dem Gleis stehenden Halterungen oder Hemmschuhsteinen.

### 1.4 Übergabestelle und Bedienungsbereich

Übergabestelle/ Bedienungsbereich ist die gesamte Umschlagsanlage.

### 1.5 Halbmesser der Gleise kleiner als 150 m

Keines der o.g. Gleise hat einen Halbmesser von weniger als 150 m.

### 1.6 Signalanlagen

Die Gleise 321/322 sind durch das Ls-Signal 525<sup>1</sup>, die Gleise 329/330 durch das Ls-Signal 329<sup>1</sup> gesichert.

### 1.7 Bahnübergänge

Auf dem Betriebsgelände des Anschließers gibt es Überwegungen ohne technische Sicherung. Schienenfahrzeuge haben an allen innerbetrieblichen Überwegungen Vorrang.

### 1.8 Oberleitungsanlagen und Schalter

Innerhalb des Privatgleisanschlusses befinden sich keine Oberleitungsanlagen.

## **1.9 Sonstige betriebliche Einrichtungen des Gleisanschlusses**

keine

### **1.10 Einfriedung und Tore**

Der gesamte Gleisanschluss ist eingezäunt. Die Grundstellung der Tore ist geschlossen. Für das Öffnen und Schließen der Tore ist der Anschließer zuständig.

### **1.11 Beleuchtung und Lage der Schalter**

Der gesamte Gleisbereich ist beleuchtet. Die Beleuchtung wird von dem Anschließer bedient.

### **1.12 Betriebsbeschränkungen**

Betriebseinschränkungen gibt es in dem Anschluss nicht.

### **1.13 Verladeeinrichtungen**

Die Gleise 321, 322, 329 und 330 enden jeweils mit einer Kopframpe.

## **2 Durchführen der Bedienung**

### **2.1 Verständigung des Anschließers über die Bedienung**

entfällt

### **2.2 Bedienen der Anschlussanlagen**

Vor der Fahrt in den Anschluss muß sich der Triebfahrzeugführer (Tf) oder ein von ihm beauftragter Rangierbegleiter überzeugen, dass die Gleistore geöffnet und profilfrei festgelegt sind.

Das Öffnen und Festlegen der Gleistore obliegt dem Anschließer.

Die Fahrten zum/vom Gleisanschluss sind Rangierfahrten. Vor einer Fahrt aus dem Ladegleis hat sich der mit der Rangierleitung beauftragte Mitarbeiter bei dem Fahrdienstleiter Stf zu melden.

### **2.3 Warnen der Mitarbeiter des Anschließers**

Bei der Zuführung und Abholung der Wagen hat der mit der Rangierleitung beauftragte Mitarbeiter des EVU/ Rangierdienstleisters Personen, die im Bedienungsbereich oder in Wagen beschäftigt sind, zu warnen.

Außerdem hat er darauf zu achten, dass alle Überfahrbühnen entfernt wurden.

### **2.4 Prüfen der Anschlussanlagen**

Der Rangierleiter prüft die während der Bedienung befahrenen Anschlussanlagen durch Augenschein auf offensichtliche Mängel hinsichtlich Befahrbarkeit und Freihalten des Regellichtraums.

### **2.5 Geschwindigkeit beim Rangieren**

Im gesamten ausgepflasterten Bereich ist die Bedienungsfahrt vorsichtig und mit höchstens 5 km/h durchzuführen.

### **2.6 Rangierseiten**

Die Rangierseite ist wechselnd und unter den Beteiligten zu vereinbaren.

### **2.7 Bremsbesetzung beim Rangieren**

Alle Fahrzeuge sind an die durchgehende Hauptluftleitung anzuschließen. Es ist eine vereinfachte Bremsprobe durchzuführen.

### **2.8 Befahren von Bahnübergängen**

Die innerbetrieblichen Bahnübergänge sind mit besonderer Vorsicht zu befahren, gegebenenfalls ist vom

Rangierer ein Posten zu besetzen.

## **2.9 Abstoßen von Fahrzeugen**

Das Abstoßen von Wagen im Anschluss ist verboten.

## **2.10 Stellung und Reihenfolge der Wagen im Anschluss** entfällt

## **2.11 Festlegen von Fahrzeugen**

Die abgestellten Fahrzeuge sind vom Rangierpersonal durch Hemmschuhe zu sichern.

# **3 Auftragsabwicklung im Anschluss**

## **3.1 Übergabe und Übernahme der Wagen**

Beim Zuführen/Abholen von Wagen an/von den Ladestellen soll ein vom Anschließer beauftragter Mitarbeiter zur Feststellung etwaiger Mängel an Fahrzeugen und Ladung an der Ladestelle erreichbar sein.

Alte Kreideanschriften und Bezettelungen, nicht aber Entseuchungs- und Schadwagenzettel, sowie Zettel mit der Aufschrift „Gesuchter Wagen“, sind vor der Abholung im Anschluß durch den Anschließer zu entfernen.

Bahneigene Lademittel aus Empfangswagen hat der Anschließer nach Entladung der Auftragsabwicklung zur Verfügung zu stellen. Sie dürfen nicht mit der Bedienungsfahrt zurückgegeben werden.

## **3.2 Annahme und Ablieferung der Sendungen**

Die Firma BLG ist ein reines Umschlagunternehmen.

Die Beförderungspapiere für Versandsendungen erhält die örtliche Auftragsabwicklung des EVU/ Rangierdienstleisters durch die von der Firma BLG betreuten Firmen. Ebenso ist mit diesen Firmen die Abholung der Frachtbriefe geregelt.

## **3.3 Zollgut**

Unter Zollüberwachung stehende Wagen werden erst nach der zollamtlichen Behandlung bereitgestellt.

## **3.4 Gefahrgut nach RID/GGVSEB**

Nach der GGVSEB besteht die Verpflichtung, daß der Frachtbrief die Wagen von der Übernahme an der Übergabestelle bis zur Ablieferung beim Empfänger zu begleiten hat.

Es wird jedoch im Bereich des Gleisanschlusses zugelassen, daß bei Sendungen mit Gefahrgut nach RID/ GGVSEB eine Ablichtung oder Durchschrift des Frachtbriefes im Zettelhalterkasten der Wagen angebracht wird (im Wageneingang durch Zugvorbereiter, im Ausgang durch Lademeister).

Der Anschließer hat dafür zu sorgen, daß die zu befördernden Wagen ordnungsgemäß gelabelt sind.

Für die Zustellung solcher Wagen wird entsprechend verfahren.

Wagen mit Gütern der Klasse 1 und 2 der Anlage zur GGVSEB/des RID dürfen nur unmittelbar, d.h. körperlich vom Anschließer bzw. Rangierleiter übergeben/übernommen werden.

Bei Wagen mit Gütern der Klassen 1 und 2 der Anlage zur GGVSEB/des RID ist wegen der erforderlichen körperlichen Übergabe/Übernahme der Anschließer oder der hierfür Beauftragte vorher zu benachrichtigen.

Gefahrzettel, die nach den „Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn (GGVSEB/des RID)“ zur Kennzeichnung bestimmter Güter erforderlich sind, müssen vor der Behandlung an den Wagen angebracht werden.

## **3.5 Nachweis außerplanmäßiger Leistungen**

entfällt

## **4 Aufgaben des Anschliebers**

- 4.1** Der Anschließer verständigt alle Beteiligten im Anschluss in geeigneter Weise über die Bedienung.
- 4.2** Der Anschließer hat alle Beschädigungen der Anschlussanlagen, die eine Betriebseinschränkung bedeuten, an Wagen und Triebfahrzeugen - ohne Vorliegen eines Notfalls - schriftlich, vorab mündlich (fern-mündlich), an das EVU/ den Rangierdienstleister zu melden.  
Die Meldung ist nicht erforderlich, wenn sich die Vorfälle bei der Bedienung durch das EVU/ den Rangierdienstleister ereignet haben und dem EVU/ Rangierdienstleister dabei bekannt geworden sind.
- 4.3** Zustellgleise und Fahrwege sind während der Bedienungszeit freizuhalten.
- 4.4** Arbeiten, die die Bedienung des Anschlusses gefährden oder behindern, sind einzustellen.
- 4.5** Mitarbeiter des Anschliebers, die im Bedienungsbereich an oder in Wagen tätig sind, haben die Wagen zu verlassen und von ihnen zurückzutreten.
- 4.6** Die Rangiererwege sind verkehrssicher zu halten.
- 4.7** Bei der Lagerung von Gegenständen am Anschlussgleis sind Abstände von mindestens 1,50 m in geraden und 1,80 m in gekrümmten Gleisen von der nächsten Schiene zu wahren.
- 4.8** Gegenstände in der Nähe der Gleise sind so zu lagern, daß sie nicht in Bewegung geraten können und dadurch die genannten Abstände unterschreiten.

## **5 Zusätzliche Aufgaben des Anschliebers aus dem Bedienungsvertrag**

- 5.1 Öffnen und Schließen der Tore, Ein- und Ausschalten der Beleuchtung**  
Der Anschließer hat sicherzustellen, daß die Gleistore zum Zeitpunkt der Zuführung bzw. Abholung der Wagen geöffnet und profilfrei festgelegt sind. Bei Dunkelheit schaltet der Anschließer für die Dauer der Bedienung die Beleuchtung ein.
- 5.2 Sicherungsmittel für das Festlegen abgestellter Fahrzeuge**  
Zum Festlegen der zugeführten und abzuholenden Wagen hält der Anschließer an der Übergabestelle ausreichende Sicherungsmittel bereit.
- 5.3 Kuppeln der Wagen**  
Die Wagen werden durch Mitarbeiter vom EVU/ des Rangierdienstleisters gekuppelt.